

DORER BLÄTTLE

Ämliche Mitteilung - Heft 1/2019 - 91. Ausgabe



DOREN

Sonnigerleben



Gemeinde Doren

Inhaltsverzeichnis

Gemeinde

Aus dem Büro des Bürgermeisters	3
Neues aus Raumlung und Grundverkehr	4
Naturnahe Begrünung im Naturpark	6
Kulturhauptstadt 2024	7
Reportage Bürgerschützen	8
Naturpark macht Schule	10

Bildung

Kinderbetreuung / Eltern-Kind-Treff	12
Kindergarten	13
Volksschule Doren	14
Talenteschule Doren	15

Vereine

Fußballclub	16
Feuerwehr	17
Musikverein	18
Sportverein / Fasnatbüttel	19
USG Doren / Schießclub Weißbachtal	20
KFB / Kneipp Aktiv Club	21
Obst- und Gartenbauverein	22

Service

Nachgedacht - Unser KleinWien	23
Wirtschaftstag	24
Gastkommentar	25
e5-Baby-Obstbaum	26
Wertstoffsammelstelle	27
Geburtstage/Ärztliche Bereitschaftsdienste	28



Gemeinde Doren

Impressum

Herausgeber:	Gemeindeamt Doren
Inhalt:	Bgm. Guido Flatz
Texte Gemeinde:	Bgm. Guido Flatz
Redaktion:	Bgm. Guido Flatz
Layout:	Reinhard Maier
Druck:	Jochum Druck, Schwarzach

Nächste Ausgabe:

Freitag, 28. Juni 2019

Redaktionsschluss:

Dienstag, 11. Juni 2019

April

Der streng Wintr ist verbei
abr no lang - bis warma Mai
zwische dinn - ist de April
der tuet gern - was er will.

As gitt Reage und Sunneschi
au schwüls Weattr stellt se i
manches Mol muest schwitze
odr Schirm und Anorak benütze.

Blitze tuets - mit Hagelbolle
mancha Donner hört ma grolle
nasskolt, regnerisch und wild
bold druf - widr schö und mild.

Meh mol gitt as Schauer
meistens vo kurzer Dauer.
Raureif gitt as i de Nacht
gefährlich - für Blüetepracht.

De April des mirkt ma schnell
ist gonz a wanklmüetiga Gesell.

vom Rotach-Reimer-Heribert

Kontakt:

Gemeinde Doren
Kirchdorf 168
6933 Doren
Tel. 05516/2018-0
E-Mail: gemeindeamt@doren.at
www.doren.at

Aus dem Büro des Bürgermeisters

Liebe Dorener

Ich bin heute Morgen aufgestanden, habe Wasser aus der Leitung in ein Glas laufen lassen und es getrunken. Einfach so. Danach habe ich Frühstück geholt und mich zu Hause an den Tisch gesetzt. Das Haus bleibt selbst bei Regen trocken und ist auch im Winter warm, hat einen Internetanschluss und damit Zugang zum gesamten Wissen der Menschen. Auf dem Weg ins Dorf wurde ich weder bedroht noch wegen meiner hellen Hautfarbe oder besonderen Haarfarbe bedrängt oder gar ermordet. Danach holte ich mir gleich noch ein Glas Wasser. Vielleicht lasse ich es auch einfach stehen – mal sehen – nicht wichtig. Ich kann den ganzen Tag für mich entscheiden, was ich sehen, hören und lesen will. Ich kann meine Meinung kundtun wo immer ich will, ohne vielleicht eingesperrt zu werden. Wir gehören zu den schönsten, sichersten und reichsten Gegenden der Welt. Vielleicht sollten wir hin und wieder darüber nachdenken. Zum Beispiel auch bevor wir wieder mal unzufrieden sind, uns über vieles ärgern, wütende Facebook- oder vol. at-Kommentare schreiben. Um in diese Situationen zu gelangen, musste ich nichts tun, es wurde mir einfach geschenkt. Es tut gut, sich dieses Glückes immer wieder bewusst zu sein.

Das ist allerdings nicht selbstverständlich. Um dies alles so zu erhalten, ist ein dauernder Prozess von Demokratie, Verständnis füreinander, ein offener Austausch unter- und miteinander sowie Mitgefühl notwendig.

Seien wir achtsam gegenüber dem Anderen, gegenüber unserer Region und gegenüber uns selbst. Was braucht ein Mensch, um sich

wohlfühlen? Er braucht andere Menschen und das Gefühl von Geborgenheit. Was heißt das für eine Gemeinde? Jeder und Jede will seine Grundbedürfnisse (Wasser, Abwasser, Kinderbetreuung, Bildung, Gemeinschaftsräume, Nahversorgung, öffentlicher Raum, Straßen, Spielplätze, Erholungsplätze, ...), die eine Gemeinde bieten kann, erfüllt haben. Hin und wieder habe ich das Gefühl, dass „die Gemeinde“ als „Gegner“ gesehen wird. Das Gegenteil ist der Fall. Im öffentlichen Bereich gibt es kein "Ich – es gibt nur ein Wir". Wir alle sind Gemeinde. Wir haben den Auftrag, dass es möglichst allen Bürgerinnen und Bürgern gut geht – wir sind verantwortlich, dass alle dieses Gefühl von Geborgenheit haben. Wir können die anstehenden Aufgaben nur gemeinsam bewältigen. Entscheidend dabei sind die Menschen. Der „Standortfaktor“ Mensch wird immer mehr in den Mittelpunkt rücken. Gemeinden und Regionen, in denen sich die Menschen engagieren, sich einbringen, ihren Dienst an der Allgemeinheit leisten, werden erfolgreich sein. Sich im „Jammer-“ und „Eigentlich sollte man-Tal“ einzuigeln wird zu wenig sein. Vielen Dank an alle, die sich immer wieder in den Dienst der guten Sache stellen und damit unser Doren lebendig erhalten.

Nun zu konkreten Projekten:

Trinkwassernotverbund – Der Start ist erfolgt und die Baufirma kommt mit großen Schritten voran. Hier gilt noch einmal ein großer Dank allen knapp 60 Grundbesitzern, dass sie ihr Grundstück für die Nutzung dieses wichtigen Projektes zur Verfügung stellen.

Zentrumsentwicklung – Im Gemeindezentrum sind derzeit einige Gebäude und Teile davon nicht oder nur teilweise genutzt (Lager-



haus, Gemeindehaus, etc.). Die Entwicklung dieser Bereiche und damit verbunden auch die gesamte Zentrumsentwicklung wird uns in den nächsten Monaten intensiv in Anspruch nehmen. Zu gegebener Zeit wird hier auch die gesamte Bevölkerung ihren Input leisten müssen, da es sich um Entscheidungen für die kommenden Jahre und Jahrzehnte handelt.

REP – aufgrund des neuen Raumplanungsgesetzes werden wir bis Ende 2019 unseren Räumlichen Entwicklungsplan überarbeiten. Auch hier wird es zu gegebener Zeit die Möglichkeit geben, aktiv mitzuarbeiten und Ideen einzubringen.

Gemeindesaal – der Gemeindesaal wird nun ausschließlich über die Gemeinde abgewickelt. Das dies nicht ganz einfach wird, war klar. Es gibt aber von allen Seiten bisher großes Lob für die Abwicklung und die Qualität in unseren Veranstaltungsräumlichkeiten. Einige Herausforderungen wird es jedoch weiterhin geben. Hier gilt ein großer Dank Andreas Feurle, der sich wirklich großartig engagiert hat. Auch bei diesem Projekt wird nur der gemeinsame Weg zum Ziel führen.

Es gibt also nach wie vor einiges zu tun, um unser Dorf weiterhin attraktiv zu halten und zu entwickeln.

Ich wünsche euch allen einen blühenden Start in den Frühling.

Frohe Ostern wünscht euch allen
Bürgermeister Guido Flatz

Neues aus dem Raumplanungs- und Grundverkehrsgesetz

(REP) ab 01.03.2019

Der Landtag hat in der Sitzung am 14. November 2018 die Änderung sowohl des Raumplanungs- als auch des Grundverkehrsgesetzes beschlossen. Diese Änderungen sind mit 01.03.2019 in Kraft treten. Hintergrund dieser beiden Gesetzesvorhaben ist eine sehr dynamische Entwicklung am Vorarlberger Immobilienmarkt in den vergangenen Jahren und die damit verbundenen negativen Folgen für die Raumplanung und die Menschen. In Wahrheit betrifft es fast jede Familie. In Vorarlberg waren 2015 von den 11.900 ha gewidmeten Bau- und Bauerwartungsflächen ca. 3.950 ha ungenutzt. Dies verdeutlicht, dass der innere Siedlungsraum in Gemeinden teilweise nicht zweckentsprechend genutzt wird.

Es ist ein raumplanerisches Ziel, die Zersiedelung bzw. fehlende Verdichtung nach innen und das „Ausfransen“ der Bebauung an den Ortsrändern zu verhindern. Im Sinne eines sparsamen Umganges mit Grund und Boden, des leistbaren Wohnens, der Mobilisierung von Baugrundstücken sowie einer planvollen Entwicklung der Gemeinden – auch in überörtlicher Abstimmung – werden ab dem 01.03.2019 folgende Neuregelungen gelten:

- Befristete Widmung von Bauflächen auf sieben Jahre bei Neuwidmungen
- Erklärungsverfahren beim Erwerb von unbebauten Baugrundstücken
- Obergrenze von fünf Hektar beim Erwerb von unbebauten Baugrundstücken
- Schaffung von Siedlungsschwerpunkten und Verdichtungszone
- Verpflichtung zur Erstellung eines Räumlichen Entwicklungsplanes



Dazu einige Erläuterungen:

1. Was bedeutet die Befristung von Neuwidmungen praktisch?

Wenn eine Fläche nach dem 01.03.2019 in Baufläche umgewidmet wird, muss sie innerhalb von sieben Jahren bebaut werden. Andernfalls verfällt die Bauflächenwidmung entschädigungslos. Neuwidmungen können damit künftig nur mehr bei absehbarer tatsächlicher Bebauung erfolgen.

2. Wie funktioniert das Erklärungsverfahren im Grundverkehr?

Das Erklärungsverfahren findet nur bei Rechtserwerben an unbebauten, als Baufläche gewidmeten Grundstücken Anwendung und umfasst einerseits die Erklärungspflicht über eine Bebauung binnen 10 Jahren ab Rechtserwerb (Erklärung 1) und andererseits die Offenlegung über die bereits bestehenden Eigentums- und Verfügungsrechte des Grunderwerbers an anderen unbebauten Bauflächen. Diese dürfen ein Ausmaß von 5 ha nicht überschreiten, da – zur Verhinderung der Baulandhortung – sonst ein weiterer Rechtserwerb an einer unbebauten Baufläche nicht möglich ist (Erklärung 2, wobei gewisse Ausnahmen bestehen).

3. Was passiert, wenn ich unverschuldeterweise nicht bauen konnte (z.B. Gerichtsverfahren, von der Gemeinde verhängtes Bauverbot)? Wurde darauf Rücksicht genommen?

Ja, jene Zeiten, in denen eine Bebauung für den Eigentümer gar nicht möglich war (z.B. Bauverbot, Umlegungsverfahren, Vorbehaltsflächenwidmung), zählen nicht zur Frist von 7 bzw. 10 Jahren. Darüber hinaus wird der Fristablauf durch anhängige Verfahren vor dem Verwaltungsgericht, Verwaltungs- oder Verfassungsgerichtshof gehemmt.

4. Ich möchte für mein Kind vorsorgen und eine Baufläche erwerben; das Kind wird aber nicht in den nächsten 10 Jahren bauen. Ist das weiterhin möglich?

Ja, auch in Zukunft kann jede natürliche Person einmalig eine unbebaute, gewidmete Baufläche bis zu 800 m² erklärungsfrei und somit ohne Bebauungsfrist erwerben. Diese Ausnahme ermöglicht den Aufbau von Grundeigentum zur Deckung des eigenen Wohnbedarfs.

5. Gilt die Bebauungsfrist gleichermaßen für die Vererbung in der Familie?

Nein, für die Weitergabe von Rechten an Grundstücken an Kinder und Enkelkinder, Ehegatte/Ehegattin und eingetragene/-n Partner/-in, Eltern und Geschwister sowie in bestimmten Fällen an weitere Verwandte besteht eine Ausnahme von der Erklärungspflicht und somit von der Bebauungsfrist. Dies gilt sowohl bei einer Weitergabe zu Lebzeiten als auch nach dem Tod des Angehörigen und unabhängig davon, ob es sich um Schenkung oder Verkauf handelt.

6. Wie wurde auf die besonderen Verhältnisse bei Realteilung, Miteigentumserwerb und reinen Tauschverträgen Rücksicht genommen?

Hat für die zugrundeliegenden Flächen nicht bereits zuvor eine Bebauungsfrist bestanden, so entsteht eine solche auch im Falle von Realteilung, Miteigentumsbegründung oder Grundstückstausch nicht. Galt jedoch bereits zuvor eine Bebauungsfrist, so bleibt diese aufrecht, beginnt mit dem Rechtserwerb jedoch neu zu laufen.

7. Was ändert sich für Eigentümer von bereits gewidmeten, unbebauten Bauflächen? Läuft eine bestehende Bauflächenwidmung ab?

Mit den Novellen erfolgt grundsätzlich kein Eingriff in bereits gewidmete Bauflächen, solange diese nicht veräußert werden. Die neuen Befristungen finden ausschließlich bei jenen Neuwidmungen und erklärungspflichtigen Grundverkehrsgeschäften Anwendung, die nach Inkrafttreten der Novellen erfolgen. Einzige Ausnahme können allenfalls Verdichtungs-

zonen bilden, die auch bestehende Bauflächen umfassen können.

Bei der Ausweisung von Verdichtungszone ist von der Gemeinde – für bauliche Änderungen – ein Mindestbaumaß festzulegen und die Gemeinde kann bei nicht entsprechender Bebauung nach 10 Jahren (ab Ausweisung der Verdichtungszone) die Bauflächenwidmung zurücknehmen.

Die Rechtmäßigkeit bereits früher bewilligter Gebäude wird dadurch nicht eingeschränkt. Ein Eingriff in das Eigentumsrecht (Enteignung, Zwangsversteigerung) ist – entgegen einiger medialer Berichte – nicht möglich! Bei der Möglichkeit zur Rückwidmung handelt es sich um eine Kann-Bestimmung (kein Muss); damit ist Spielraum z.B. für den Umgang mit Bestandsobjekten gewahrt. Gleichzeitig erfahren die Grundstücke aufgrund der höheren zulässigen Baunutzung eine Wertsteigerung.

8. Welche verpflichtenden Inhalte muss der REP enthalten?

Die angestrebte Siedlungsentwicklung; wobei insbesondere Siedlungsschwerpunkte, Verdichtungszone, Freiräume für die Landwirtschaft und die Naherholung sowie die Gliederung der Bauflächen einschließlich der zeitlichen Abfolge der Bebauung unter Bedacht auf die Erfordernisse der Infrastruktur, des Schutzes vor Naturgefahren, des Klimawandels und der Energieeffizienz zu berücksichtigen sind. Maßnahmen zur Erhaltung und Stärkung des Ortskernes. Die Verkehrsabwicklung und die Ausgestaltung des Verkehrsnetzes unter besonderer Berücksichtigung der Erfordernisse für den öffentlichen Verkehr, Fußgänger und Radfahrer.



Naturnahe Begrünung im Naturpark



Eine Biene auf einer Wiesenflockenblume – naturnahe Begrünungen erfreuen Mensch und Tier (Quelle: UMG).

Ein Interreg-Projekt zur Förderung regionaltypischer Landschaftselemente

Ziel des Interreg-Kleinprojekts „Regionale Hecken & Co bereichern die Kulturlandschaft im Naturpark Nagelfluhkette“, das bis Ende 2020 dauert, ist die Förderung der regionalen Vielfalt und Landschaftselemente durch die Begrünungen mit standorttypischen Blumen und Sträuchern. Ebenso wichtig ist auch, Interessierten die Methoden naturnaher Begrünungen und die damit verbundenen Vorteile vorzustellen. Bedeutend ist u.a. die richtige Pflege der angesäten Wiesen, damit nicht nur ein einmaliger Blüherfolg eintritt.

Neben der Gemeinde, die öffentliche Flächen zur Verfügung stellt, sollen auch Private und Betriebe über das Jahr 2020 hinaus motiviert werden, im Rahmen von Pflanzungen und Ansaaten die regionale Vielfalt zu berücksichtigen. Außerdem sollen die meistens mit besten Vorsätzen und oft teurem Saatgut angelegten Landschaftselemente langfristig gesichert werden.

Wie der Naturpark ist auch das Projekt grenzüberschreitend und wird im Rahmen des Interreg-Programms Bayern - Österreich durch die Europäische Union finanziell unterstützt.

Was heißt naturnah?

Eine Blumenwiese anstelle einer Rasenfläche, heimische Blütensträucher statt einer

Liguster- oder Thujenhecke – naturnahe Bepflanzung im Dorf oder ums Haus mag für viele zunächst ungewohnt erscheinen. Dabei bietet naturnahe Begrünung viele Vorteile: Die Blumenvielfalt erfreut nicht nur den Gärtner oder Spaziergänger, sondern ist auch die Voraussetzung für eine vielfältige Tierwelt. Blütensträucher sind Nahrungsgrundlage für Bienen, Vögel nutzen die Beerenfülle. Einmal etabliert, erfordert eine Blumenwiese, die ein- oder zweimal im Jahr gemäht wird, zudem wesentlich weniger Pflege als beispielsweise eine häufig gemähte Rasenfläche und ist damit letztlich auch weniger arbeitsintensiv. Idealerweise werden bei naturnahen Begrünungen aus der Region stammende Pflanzen verwendet.

Warum regional?

Pflanzen aus der Region sind optimal an Böden und Klima angepasst. Witterungsextreme, beispielsweise Spätfröste oder Trockenperioden, überstehen diese daher oft besser als Pflanzen, die aus Gebieten mit anderen klimatischen Bedingungen stammen. Zudem ist die Tierwelt, vor allem die blütenbesuchende Insektenfauna, von der heimischen Pflanzenwelt abhängig.

Bereits im Herbst 2018 wurden im Naturpark Gehölzstecklinge und Beeren gesammelt, die in zwei Betrieben zu Sträuchern gezogen werden. Außerdem werden im Sommer 2019 in Magerwiesen des Naturparks Blumensamen geerntet und für die Begrünung neuer Blumenwiesen verwendet. Hierzu hat die Firma Daniel Meusburger ein spezielles Gerät erworben, eine Art „Mähdre-

scher“ für Wiesen, mit deren Hilfe die Samen der Magerwiesen gewonnen werden können. Das Saatgut stammt also direkt aus dem Naturpark.

Naturnahe Begrünungen erfordern Geduld: Da die Böden meist mager sind, die Flächen ungedüngt bleiben und statt schnellwachsender Gräser Blumen angesät werden, entwickelt sich die Pflanzenwelt langsamer als in herkömmlichen Rasenflächen. Der Erfolg zeigt sich daher nicht in wenigen Wochen, sondern erst in zwei oder drei Jahren. Diese Geduld wird aber durch eine bunte Vielfalt belohnt, die zudem weniger Pflege erfordert und von der nicht zuletzt Bienen, Schmetterlinge und Vögel profitieren.

Hinweis:

Interessierte können sich bei Carina Niedermair vom Naturparks Nagelfluhkette unter niedermair@naturpark-nagelfluhkette.eu melden, wenn sie eine Fläche oder einen Streifen für eine naturnahe Begrünung zur Verfügung stellen wollen. Wir stellen Saatgut bzw. Stecklinge und Know - How bereit.

Gefördert durch:



Dornbirn plus Feldkirch Hohenems Bregenzerwald

Bericht:
Bettina Steindl

Gemeinsam auf dem Weg zur Kulturhauptstadt Europas 2024

Kulturhauptstadt Europas – diesen Titel möchten Dornbirn plus Feldkirch Hohenems Bregenzerwald (kurz Dornbirn plus) nach Vorarlberg holen. Das Team des Bewerbungsbüros zur Kulturhauptstadt Europas 2024 arbeitet schon seit zwei Jahren mit vollem Engagement, Power und Kompetenz an diesem Bewerbungsprozess.

Kulturhauptstadt Europas – was ist das?

Eine Kulturhauptstadt ist das größte länderübergreifende Kulturprojekt Europas. Es ist harte Arbeit und eine große Ehre für eine Region, diesen Titel zu gewinnen. Ins Leben gerufen wurde das Projekt 1985 von der griechischen Kulturministerin Melina Mercouri. Ziel ist es „dazu beizutragen, den Reichtum, die Vielfalt und die Gemeinsamkeiten des kulturellen Erbes in Europa herauszustellen und ein besseres Verständnis der BürgerInnen Europas für einander zu ermöglichen“ und „der europäischen Öffentlichkeit besondere kulturelle Aspekte der Stadt, der Region oder des betreffenden Landes zugänglich zu machen“.

Der Weg und das Ziel

Im Jahr 2024 ist Österreich wieder daran, eine Kulturhauptstadt zu stellen. Eine unabhängige zwölköpfige EU-Jury beurteilt die Bewerbungen aus Österreich. Dornbirn plus hat die erste Hürde schon erfolgreich bestanden und ist in der 2. Runde des Bewerbungsprozesses. Im November 2019 fällt die endgültige Entscheidung, ob Dornbirn plus oder einer der Mitbewerber (St. Pölten und Bad Ischl) den Zuschlag erhalten. „Mutausbruch“ (Outburst of Courage) ist der Titel der Bewerbung aus Vorarlberg. Mit der Bewerbung als Kulturhauptstadt soll die Bevölkerung Vorarlbergs und im gesamten Bodenseeraum aufgerufen werden, die Zukunft aktiv zu gestalten. Es geht um Mut zum Handeln, Mut zu Neuem, Mut zu Europa, Mut zu Freiraum und Freiheit, Mut zur Innovation, Mut zur Kritik, Mut für Kunst



und Kultur als fixer Bestandteil unserer Gesellschaft. Dornbirn plus hat den Mut, sich dem Wettbewerb zu stellen. Wir wollen eine Kulturhauptstadt Europas sein, die eine saturierte Gesellschaft aufweckt, aufrüttelt und zum Nachdenken und Tun bewegt! Wir wollen mit dem Katalysator Kulturhauptstadt die Zukunft aktiv gestalten und in ganz Europa zeigen: Schaut her und seht, was diese Region großartiges zu bieten hat. Wir erzählen Vorarlbergs Geschichte in ganz Europa und laden Europa ein, seine Geschichten bei uns zu erzählen. Mit der Kulturhauptstadt soll Vorarlberg und der Bodenseeraum auf der kulturellen Landkarte Europas selbstbewusst und klar positioniert werden. Das Team von Dornbirn plus Feldkirch Hohenems Bregenzerwald arbeitet also mit voller Überzeugung, Kraft und Energie daran, den Titel nach Vorarlberg zu holen. Die Chancen stehen gut und der Tatendrang ist groß.

#gemeinsamaufdemweg Kommen Sie alle mit!

www.dornbirnplus.eu

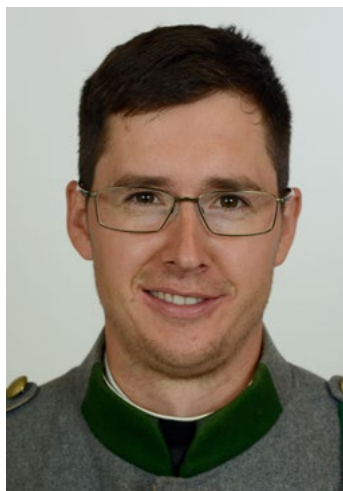


Lisa, Bettina und Theresa (v.l.n.r.) begleiten den Weg zur Kulturhauptstadt 2024

Bürgerschützen Doren - Rückblick auf das vergangene Jahr

Neuzugang 2018

Auch im vergangenen Jahr hat sich in den Reihen der Bürgerschützen wieder was getan. So konnten wir 2018 wieder einen jungen Kameraden begrüßen - Lukas Buhmann



Traditionsabend zu Fronleichnam

Wie schon in den vergangenen Jahren organisierten die Bürgerschützen Doren diesen Abend und waren auch für die Gestaltung und Bewirtung verantwortlich.

Der Musikverein umrahmte den Abend musikalisch. Obmann Martin Hörburger ehrte dabei unsere langjährigen Schützenkameraden Zugführer Ludwig Feurle und Unterjäger Josef Dobler für 50 Jahre, sowie Zugführer Pionier Wilfried Sinz, Zugführer Hornist

Egon Hagspiel, Zugführer Hornist Frank Gmeinder und Unterjäger Walter Baldauf für 25 Jahre Vereinstreue.

Im Anschluss präsentierte Marco Hörburger einen spannenden Vortrag zum Thema: "Doren im 2. Weltkrieg". Nach diesem sehr interessanten und geschichtsträchtigen Abstecher ins 20. Jh. wurde der Abend mit Impressionen der Feuerwehr abgerundet.

Die Bürgerschützen Doren bedanken sich bei den Besuchern sowie bei Allen, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben.



Aktivitäten unter dem Jahr - Außerordentliche Ausrückungen

Anlässlich des Bezirksmusikfestes in Langen und des 115-jährigen Jubiläums der Bürgerschützen Langen wurden wir am 23. Juni zum großen

Schützenumzug mit Ehrensalue eingeladen. Den Höhepunkt des Umzugs stellte die Ehrensalue vor hochrangigem Publikum aus Politik und Militär dar. Hervorzuheben war die außerordentliche Betreuung durch unseren Festführer Eugen Netzer, der die Schützen bis spät in die Nacht umsorgte und es an nichts fehlen ließ! Ein herzliches Dankeschön nochmals dafür!



MOC-Abschlusszeremonie

Umrahmt von der Militärmusik Vorarlberg wurden die exzellenten Leistungen der Kursteilnehmer des United Nations Military Expert Course in Hittisau honoriert. Die Bürgerschützenkompanie Doren wurde abermals eingeladen, am 4. Juli 2018 vor dem Ritter von Bergmannsaal in Hittisau einen Ehrensalue zu schießen, was wieder einen bis dato ungeahnten Höhepunkt eines Festakts darstellte.

Jahreshauptversammlung, 15. März 2019

Neben den alljährlichen Tagesordnungspunkten standen dieses Jahr wieder Neuwahlen an. Bei dieser wurde der gesamte Vorstand in der bestehenden Form bestätigt. Dieser setzt sich wie folgt zusammen: Hauptmann Artur Österle, Obmann: Martin Hörburger, Kassier: Werner Hagspiel, Pauschalführer: Manfred Schedler, Schriftführer: Walter Sinz, Beirat: Hannes Vogt, Emanuel Wolf und Stefan Sinz (Huban). Zugführer Ludwig Feurle verabschiedete sich nach 50 Dienstjahren in den „Schützenruhestand“. Ludwig wurde mit Dank für die Vereinstreue und den besten Wünschen vom Hauptmann, vom Obmann, dem gesamten Vorstand und von Bürgermeister Guido Flatz in die Ehrenmitgliedschaft verabschiedet.

Einladung zum Fronleichnam Traditionsabend 2019

20. Juni 2019 im Anschluss an den Abendgottesdienst ca. 20:30 Uhr, Gemeindesaal Doren

Geschichte der Bürgerschützen Doren - Teil 1 - Die Entstehung anno 1835...

Die Landesverteidigung war stets ein präses Thema. Bereits 1511 wurde durch die sogenannte Landesrettungsordnung die gesamte Bevölkerung zum Schutze der Heimat herangezogen. Der Ursprung unserer Bürgerschützen liegt bei den Koalitionskriegen 1796 - 1806, die in Vorarlberg große Schäden verursachten und eine Unmenge von Milizsoldaten aus unseren Dörfern auf die Kampfplätze führten.



Als dann die Bayrische Zeit anbrach und sich alles nochmals verschlechterte, kam es zum Volksaufstand von 1809, als die Landesverteidigungsorganisationen wieder auflebten. Aus unserem Dorf kämpften sie bei Kempten unter Anton Schneider, bei Immenstadt war eine Kompanie, die ausschließlich aus Sulzberg und Doren kam. Als 1815 unser Gebiet zurück an Österreich ging, wurde das Kaiserjägerregiment gegründet und diejenigen, die es zum Militärdienst traf, mussten diesen 12 Jahre lang ausüben. Damals war es üblich, zuhause im Dorf bei jeglichen Anlässen die Uniform zu tragen. Als 1835 endlich die Kriegsschäden abgegolten und verdiente Schützen geehrt wurden, war es Anlass genug, einen Verein zu gründen und eine Fahne anzuschaffen.



Der Doppeladler des kleinen Wappens Kaiser Ferdinands I. stellt das zentrale Element auf der Fahne dar. Bereits 1867 wurde die Fahne - vermutlich wegen der Heeresreform von 1866 - erstmals erneuert, 1897 war die nächste Fahnenweihe, die aber laut Zeitungsausschnitt aus der damaligen Zeit nicht groß gefeiert wurde. Es folgten weitere Fahnenweihen 1924 und 1987, die heute unter dem Gründungsjahr 1835 aufgesteckt sind. Die Gründungsmitglieder von 1835 - Rädler und Osterberger sind auf der 50 Jahre Jubiläumstafel mit den symbolischen Bildern dargestellt. *Fortsetzung folgt!*

Quellen Foto und Textmaterial: Manfred Schedler, Text: Walter Sinz



[Bewusstseins-]Bildung neu denken - ein Naturpark macht Schule

Die Natur als Klassenzimmer nutzen. Den Unterricht nach draußen verlagern und selbstständig mit allen Sinnen erforschen. Das Bewusstsein für die Region schärfen und den sorgsamsten Umgang mit schützenswerten Tieren und Pflanzen vermitteln. Dies sind die Pfeiler der Naturparkschulen des Naturparks „Nagelfluhkette“.



Die Schüler der Volksschule Doren mit Rangerin Carola Bauer auf Spurensuche

In bald acht Naturparkschulen erleben über 1.250 Grund- und VolksschülerInnen im Oberallgäu und in Vorarlberg jedes Schuljahr „Natur mit allen Sinnen“ in den Themenbereichen Wiese, Alpe, Wald, Gewässer und Kultur. Bei Umweltbildungsaktionen, abgestimmt mit dem jeweils geltenden Lehrplan, wird den Kindern von den Naturpark-Rangern, Naturparkführern sowie Experten aus der Praxis wertvolles Wissen über die Region und ihre Heimat vermittelt. Die SchülerInnen einer Naturparkschule dürfen zusammen mit fachkundigen UmweltbildnerInnen ihr Heimatdorf und ihre nähere Umgebung in den benachbarten Naturparkgemeinden erkunden, erforschen und schützen.

„Dass der Naturpark Nagelfluhkette auch Schule machen kann, beweisen die einzelnen Naturparkschulen in Perfektion. Die Natur kann wohl in keinem Buch und auch in keiner Schulklasse so gut vermittelt werden, wie auf der Wiese, am Gewässer oder im Wald. Gemeinsam können die Kinder hier ihre Heimat und die Zusammenhänge besser verstehen und ihre natürliche Neugier immer wieder aufs Neue wecken lassen.“

- Guido Flatz, Bgm. und
Regio-Obmann -



Schützen, nützen, netzwerken

Von der ersten bis zur vierten Klasse stehen Draußen-Aktionen in den Themenfeldern Wiese, Wald, Gewässer, sowie Mensch und Kultur im Stundenplan, die die theoretischen Lehrinhalte im Sachunterricht ergänzen. Bei den Aktionen können die Ranger auf ein großes Partnernetzwerk zurückgreifen. So lernen die Schüler und Schülerinnen Älpler, ihren Waldaufseher und Jäger aus ihrem nächsten Umfeld kennen.

Quo vadis VS Doren?

Bisher hat die VS Doren schon mal in die Naturparkschule reingeschnuppert. Im Herbst wurde in jeder Jahrgangsstufe das Thema „Wald“, vom Ökosystem, Wirtschaftssystem bis hin zu den im Wald lebenden Tieren behandelt. Die Touren werden im Unterricht jeweils gewissenhaft und mit viel Freude vorbereitet. Mit Rangerin Carola, Waldaufseher Meinrad und Jäger Reinhard Vögel haben die SchülerInnen der 3. VS eine kranke Esche gefällt und Baumarten zugeordnet. Bei der Jause in der Forsthütte gab es viel Interessantes zum Thema Wildpflege zu erfahren.

Die 4. Klasse begab sich bei einer traumhaften Schneeschuhwanderung auf Spurensuche und fand die eine oder andere Fährte.



Theresa Hilber, Florian Heintl und Carola Bauer (v.l.n.r.)

Im Frühjahr/Sommer wird mit dem Baustein „Wasser“ weiter getestet. Organisiert werden die Kurse von Carola Bauer, die den Bereich Bildung für kooperativen Naturschutz auf der „Wälder Seite“ des Naturparks koordiniert.

Bis (spätestens) Ende dieses Schuljahres wird entschieden, ob auch die VS Doren künftig als Naturpark-Schule geführt wird. Die Zeichen dafür stehen gut, wie auch Direktor Andreas Sutterlüty bescheinigt:

Daumen hoch für die Naturparkschule – schön, wenn auch die Kinder der VS Doren von dieser Aktion profitieren dürfen!



Gemeinsam mit Waldaufseher Meinrad Gruber wurde die Natur als Klassenzimmer genutzt

Der Naturpark in Zahlen:

- Gründung des einzigen länderübergreifenden Naturparks zwischen D + A im Jahr 2008
- 24 km lang ist die Nagelfluhkette von Immenstadt im Osten bis Hittisau im Westen
- Gesamtfläche 405 km²
- 7 Gemeinden im Oberallgäu und 8 Vorarlberger Gemeinden schlossen sich zusammen
- 4 große Täler verlaufen in West-Ost Richtung durch den Naturpark
- 1 Europäische Hauptwasserscheide fließt durch den Naturpark
- Tiefster Punkt des Naturparks in Doren 465 m
- Höchster Punkt des Naturparks in Siratsgfäll 2065 m
<http://www.nagelfluhkette.info/schule-bildung/naturparkschule/>

„Die Inhalte der Naturparkschule sind eine tolle Ergänzung zu unseren Aktivitäten, um den Kindern ein neues und nachhaltiges Bewusstsein im Umgang mit der Natur zu vermitteln.“

- Andreas Sutterlüty, Direktor VS Doren -

Bericht: Marianne Klopfer, Carola Bauer
Fotos: VS Doren

Kinderbetreuung Schatzkiste



Für insgesamt zwölf Kinder gibt es in der Kinderbetreuung Schatzkiste immer viel zu tun, wie z.B. ein Gemeinschaftsspiel mit Andrea, Schminken. Im Fasching oder auch die sogenannten Übungen des täglichen Lebens!

Eltern-Kind-Treff

Es sind alle recht herzlich willkommen, besonders auch "frischgebackene" Eltern. Der Treff soll die Möglichkeit bieten, sich mit anderen Mama's und Papa's auszutauschen und sich näher kennen zu lernen. Wir freuen uns darauf, mit euch einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.

Termine:

Di. 30. April 2019

Di. 28. Mai 2019

Di. 25. Juni 2019

jeweils um 15 Uhr im Kinderbetreuungsraum
(EG Gemeindeamt)

Im Juli und August machen wir Sommerpause!

Infos und Auskünfte

Ines Baldauf, 0664/849 22 38

Teresa Feurle, 0664/537 88 47



**Zu einem Nachmittag der offenen Tür
laden wir alle diesbezüglich Interessierten am
Dienstag, den 28. Mai 2019 von
14:30 - 16:30 Uhr ein!**

Connexia Elternberatung

Beratung für Eltern von Babys und Kleinkindern bis zum vierten Lebensjahr:

- zu Themen wie Ernährung, Entwicklung, Pflege.
- unter vier Augen.
- persönlich oder telefonisch.
- kostenlos
- mit oder ohne Terminvereinbarung.

Wir bieten den Eltern die Möglichkeit, ihre Fragen zu besprechen, das Kind wiegen zu lassen und andere Eltern mit Babys zu treffen.

Die nächsten Elternberatungstermine:

14. Mai 2019

09. Juli 2019

11. Juni 2019

13. August 2019

jeweils von 9 bis 10 Uhr im KleinWien

Ihre Elternberaterin:

Claudia Giselbrecht, Dipl. Kinderkrankenschwester

claudia.giselbrecht@connexia.at oder 0664/213 42 90

Kindergarten



Ostervorbereitungen

In der Zeit vor Ostern beschäftigten sich die Kinder intensiv mit dem Leben und Wirken Jesu. Passend dazu gestaltete jedes Kind eine Osterkerze, die uns an die Geschichten von Jesus erinnern soll. Natürlich haben die Kinder auch fleißig Osternester gebastelt. Nun heißt es warten, bis der Osterhase da war und alles versteckt hat.

In diesem Sinne wünschen wir allen ein frohes Osterfest!



Mit viel Fleiß haben unsere Kinder die Osterkerzen gestaltet



Pia, Marie und Jonas bewachen unsere Osternester

Volksschule Doren - Besuche im Klassenzimmer



Feuerwehr Doren

Eine Abordnung der Feuerwehr Doren besuchte die Kinder der 3. Klasse. Den Schülern wurden die Aufgaben und die Gerätschaften einer freiwilligen Feuerwehr nähergebracht. Mit großem Interesse folgten die Kinder den Erklärungen der Feuerwehrmänner. Der Höhepunkt war eine simulierte Einsatzfahrt mit dem Feuerwehrauto.



Die Polizei, dein Freund und Helfer

Einige Tage später erklärten Werner und Phillip, zwei Polizisten von der Polizeiinspektion Hittisau, den 2. Klässlern die Aufgabenbereiche eines Polizisten ganz genau. Phillip hat oft auch Einsätze bei Großveranstaltungen wie z.B. Fußballspielen, Demonstrationen. Seine Spezialausrüstung hat er extra mitgebracht. Die Schutzweste, der Schutzhelm, die Arm- und Beinschoner und der MES-Mehrzweck-einsatzstock waren besonders imposant.



FRÜHER - HEUTE ... Ein Zeitzeuge in der Klasse

Pfarrer Eugen Giselbrecht (87 Jahre alt) war am 21. Februar als Zeitzeuge zu Besuch in der zweiten Klasse. In Geschichten aus seiner Kindheit erzählte er den wissbegierigen Kindern viel Interessantes über das Leben in früherer Zeit.

Wir sagen allen ein herzliches Dankeschön für 's Kommen!



Flurreinigung

Mit viel Eifer widmeten sich am Donnerstag, den 28. März die Kinder der Volksschule wieder der alljährlichen Säuberungsaktion auf den Wegen, Straßen und Plätzen der näheren Schulumgebung. Jede Klasse bekam einen eigenen Abschnitt zugeordnet, der von den Kindern und Lehrpersonen sehr sorgfältig auf achtlos weggeworfenen Müll abgesucht wurde. Dabei kam eine ganze Menge zusammen! Ein Schüler zählte die Zigarettenstummel, die er auf der zurückgelegten Wegstrecke fand - es waren 126!

Talenteschule Doren

Mittelschultag

Auch heuer nutzten alle 3. und 4. Klässler der VS Doren die Möglichkeit, an der Mittelschule ein wenig hinein zu schnuppern. Viele verschiedene Bereiche konnten erkundet werden – von Sport über Sprachen bis zur Musik war alles dabei. Ein kleines Werkstück konnte mit nach Hause genommen werden und in Kochen ließen sich alle die selbstgemachten Köstlichkeiten schmecken.

Volleyball

Unsere Volleyball-Schülerligamannschaft belegte zum Abschluss der Saison den 7. Platz in Vorarlberg. Sogar Sportmittelschulen wurden klar besiegt und sogar der 5. Platz war in Reichweite. Gratulation an die Mädels – aus Doren mit dabei Manuela Vögel.

Faschingshitparade

Zahlreiche bunte Mäscherle erfreuten sich an den tollen Darbietungen der Schüler. Das Prinzenpaar aus Doren mit Gefolge, die Eltern und Lehrer – alle waren begeistert von den unterschiedlichsten Aufführungen. Klarer Sieger mit der Höchstpunktzahl wurde heuer eine Gruppe aus Doren. Mit einer unglaublich coolen Performance überzeugten sie alle Jurymitglieder und das Publikum.

Skiwoche

Bei traumhaften Wetterbedingungen verbrachten die 3. Klassen eine unvergessliche Skiwoche auf der Elsenalpstube in Damüls. Neben der sportlichen Betätigung kam natürlich auch der Spaß nicht zu kurz.



Werkraum mit Lehrer Heinrich Vögel



Das erfolgreiche Volleyballteam der Talenteschule Doren



„wenn amol noch so ham kummt“ von Kai, Daniel, Robin, Manuela, Victoria und Ylenia

FC Baldauf Doren



Trainingslager Sterzing - 22.03.2019 – 24.03.2019

Auch in dieser Vorbereitungsphase wurde es unserer Kampfmannschaft wieder ermöglicht, an einem Trainingslager in Sterzing (Südtirol) teilzunehmen. Neben drei Trainingseinheiten waren auch eine Taktikbesprechung und ein Spaziergang mit anschließender Teambesprechung mit auf

dem Programm. Auch unser neuer Trainer Dalibor Milicevic war mit an Bord, der sich an diesem intensiven Wochenende direkt seinen ersten Eindruck von unseren Spielern machen konnte. Trainiert wurde auf dem Kunstrasenplatz des ASV Ratschings, welche wir im Abschlusspiel mit 0:6 bezwingen konnten.

Preisjassen - 30.03.2019

Die Stichzahl fiel in diesem Jahr mit 1183 ungewöhnlich hoch aus - die genaue Stichzahl konnte in diesem Jahr niemand erreichen. Guntram Herburger (Sulzberg), Anni Feurle (Langen) und Franz Giselbrecht (Sulzberg) kamen der Stichzahl aber am nächsten und belegten damit die Plätze:

1. Guntram Herburger:

€ 1.000,-- Reisegutschein

2. Anni Feurle:

UHD-Fernseher mit 55 Zoll

3. Franz Giselbrecht:

Grillfest für 10 Personen

Herzliche Gratulation auch an alle anderen Gewinnerinnen und Gewinner!



Danke an die vielen Jasserinnen und Jasser für das große Interesse und an die Sponsoren für ihre großzügigen Preise, ohne die unser alljährliches Preisjassen in dieser Form nicht möglich gewesen wäre.

Frühjahrssaison 2019

Die Meisterschaftsspiele in der Frühlingssaison der 1. Landesklasse sind seit dem 7. April voll im Gange. Im ersten Match konnten wir mit einer guten Leistung überzeugen und vom FC Thüringen einen Punkt (1:1) mitnehmen und auch das Rotachtalderby liegt bereits hinter uns. Im nächsten Spiel am 20. April treffen wir in einem neuerlichen Auswärtsspiel um 17 Uhr auf den FC Nüziders. Ein weiteres Highlight wird bestimmt auch das Aufeinandertreffen gegen den FC Hittisau darstellen; das Wälderderby ist für den 25. Mai anberaumt. Das letzte Ligaspiel in dieser Spielzeit und damit auch das Saisonfinale findet für uns am 15. Juni gegen die SPG Großwalsertal in unserer Heimspielstätte statt.

Testpielergebnisse:

FC Baldauf Doren : Blum FC Höchst - 2:2

FC Baldauf Doren : FC Hörbranz - 2:2

FC Baldauf Doren : FC Raiffeisen Au - 3:1

FC Baldauf Doren : FC Dornbirn Juniors - 3:2

FC Baldauf Doren : FC Lustenau 1b - 3:5

Feuerwehr

Rückblick Jahreshauptversammlung

Am Samstag, den 23. März 2019 fand im Gerätehaus die 127. ordentliche Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Doren statt. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten wie dem Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung, dem Kassabericht, dem Tätigkeitsbericht, dem Referat Ausbildung und den Ansprachen von Bürgermeister Guido Flatz, BFI Herbert Österle sowie ABI Norbert Meusburger fanden in diesem Jahr auch Neuwahlen statt. Andreas Vögel legte nach sechs Jahren als Kommandant sein Amt aus persönlichen Gründen nieder. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals recht herzlich bei Andreas für sein Engagement in den vergangenen Jahren bedanken. Er bleibt der Feuerwehr Doren weiterhin als aktiver Wehrmann erhalten.

Zur Wahl als Kommandant stellte sich der bisherige Kommandant-Stellvertreter Johannes Wolf und wurde von allen Wehrkameraden gewählt. Johannes wird in der Zukunft von Kommandant-Stellvertreter Stefan Flatz unterstützt. Neu in den Vorstand aufgenommen wurden neben Kdt.-Stv. Stefan Flatz auch Tobias Sinz als Gerätewart, Kurt Herburger als Fahrzeugwart, Dietmar Lingenhel als Zugskommandant und Marco Hörburger als Chronist.

Aus dem Vorstand ausgeschieden sind Christoph Bechter, Michael Österle und Adolf Vögel. Auch bei Ihnen möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich für das Geleistete bedanken.



Übergabe von Andreas Vögel an den neuen FW-Kommandanten Johannes Wolf

Da es Tradition ist, dem neuen Kommandant die Ehre mit einem Baum zu erweisen, sind wir auch dieser Tradition nachgekommen und haben Johannes ein prächtiges Exemplar auf sein Grundstück gestellt.



Steckbrief des neuen Kommandanten

Johannes Wolf ist am 01.01.2002 der Feuerwehr Doren beigetreten. Im selben Jahr erreichte er mit seiner Wettkampfgruppe bereits das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze. Im Jahr 2003 legte er die Grundausbildung ab, 2004 folgten bereits der Funk-Grundkurs sowie die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger.

Nach seinem Präsenzdienst in der ABC-Abwehrtruppe des österreichischen Bundesheers betätigte sich Johannes mit der Anschaffung des neuen Rüstlöschfahrzeuges im Jahr 2008 auch als Maschinist und absolvierte die Ausbildung für hydraulische Rettungsgeräte. In den Jahren 2014 und 2016 folgten die Ausbildungen zum Gruppen- bzw. Zugskommandanten.

Bei der Jahreshauptversammlung 2016 wurde Johannes als Kommandant-Stellvertreter und Fahrzeugwart (2014) in den Vorstand gewählt. Ab heuer übernimmt er nun die Führung der Feuerwehr Doren als Kommandant. Wir wünschen ihm alles Gute.

Bei der Jahreshauptversammlung 2016 wurde Johannes als Kommandant-Stellvertreter und Fahrzeugwart (2014) in den Vorstand gewählt. Ab heuer übernimmt er nun die Führung der Feuerwehr Doren als Kommandant. Wir wünschen ihm alles Gute.



Neu in unserer Wehr aufgenommen wurden Peter Quaedvlieg (li.) und Michele Neidlinger (re.). Peter war bereits in den Niederlanden als Feuerwehrmann tätig, Michele genoss seine Ausbildung bei der Jugendfeuerwehr Langen.

Feuerwehr Skitag

Auch heuer wurde wieder Ischgl als Destination für unseren Skitag ausgewählt. Bei besten Wetter- und Schneeverhältnissen erlebten wir einen unvergesslichen Tag. Alle 20 Teilnehmer kamen müde und ausgepowert, aber verletzungsfrei nach Doren zurück.

Musikverein - Jugendkapelle Langen-Thal-Doren



Musikschulanmeldung

Für alle Interessierten ab vier Jahren, ohne Altersbegrenzung nach oben, besteht bis 30. Juni 2019 die Möglichkeit sich für das Erlernen eines Instrumentes an der Musikschule Bregenzerwald anzumelden. Wir vom Musikverein würden uns sehr freuen, wenn sich einige neue Musikschüler für ein Blechblasinstrument (Trompete, Tuba, Tenorhorn, Horn, Posaune), Holzblasinstrument (Klarinette) oder das Schlagzeug anmelden würden. Sollte der Bedarf für ein Instrument vorhanden sein, stehen Marika und Ricarda gerne für Auskünfte zur Verfügung (Tel. 0664/2433131).

Seit mehreren Jahren haben alle Kinder der Volksschule die Möglichkeit sich im Rahmen der Freifächer für die Bläserklasse anzumelden. Die Bläserklasse soll eine weitere Möglichkeit sein, unseren Nachwuchs vor allem im tiefen und hohen Blech zu fördern.

Vorankündigung Tag der Blasmusik

Anlässlich des Tags der Blasmusik am 5. Mai 2019 laden wir die Dorener Dorfbewohner zur traditionell von uns gestalteten Messe und der anschließenden Agape auf dem Dorfplatz herzlich ein. In den Tagen davor werden wir MusikantInnen wieder bei euch vorbeikommen und um einen kleinen finanziellen Beitrag bitten, wofür wir uns schon jetzt herzlich bedanken.

Rückblick ...

... Eislaufen zum Semesterbeginn

Neben dem Musizieren in der Jugendkapelle darf der Spaß natürlich nicht fehlen. Daher verbrachten die Mitglieder der Jugendkapelle Langen-Thal-Doren zum Start in das neue Semester einen aufregenden Tag beim Eislaufen in Hard.

... Jungmusikanten begleiten MusikantInnen beim Faschingsumzug

Auch heuer freuten sich die MusikantInnen, dass sie beim Faschingsumzug durch so viele Kinder und Jugendliche, die ein Instrument erlernen, begleitet wurden. Bereits bei der Probe davor, waren einige Musikschüler mit großem Einsatz dabei. Die Freude war auf beiden Seiten sehr groß.



Ein großes Lob und Dankeschön an die jungen MusikerInnen für den tollen Einsatz!

Sei dabei bei der Jugendkapelle

Möchtest du auch bei so tollen Aktivitäten dabei sein? Du willst wissen, wie es ist, mit anderen gemeinsam zu musizieren? Dann schau ganz unverbindlich bei einer Probe vorbei!

Wann? Immer Freitags 19 Uhr

Wo? Probelokal Doren

Du lernst seit Herbst ein Blas- oder Schlaginstrument? Aufgrund der Veränderungen bei den Datenschutzbestimmungen ist es uns leider nicht möglich, dich direkt anzusprechen. Daher bitten wir dich, melde dich bei uns, damit wir Kontakt mit dir aufnehmen können. Ricarda Troy Tel. 0650/4134000

Sportverein

Vereinsmeisterschaft

Das Vereinsrennen führten wir am Hochlitten und die Siegerehrung im Gasthaus Rose durch. Mathias Sinz und Elisabeth Loacker konnten auch heuer wieder den Titel Vereinsmeister und Vereinsmeisterin verteidigen. Die Mannschaftswertung gewannen knapp die Bürgerschützen.

Nachwuchstraining

Auch diese Wintersaison konnten wir mit unserem Skinachwuchs ca. 15 Trainings am Hochlitten durchführen. Bei jeder Witterung waren die Jüngsten tapfer dabei. Die super Leistungen am Vereinsrennen bestätigten uns auch heuer wieder, wie wichtig das gemeinsame Training ist. Danke an alle die mitgewirkt haben!

Vorderwäldermeisterschaft

Dieses Jahr veranstalteten wir das Vorderwälder Rennen am Hochlitten. Dank fleißiger Helfer und Helferinnen haben wir das Rennen bestens über die Bühne gebracht. Vorderwälder Meister/-in wurde Vanessa Nussbaumer und Geiger Wolfgang. Der SV Doren musste sich nur um knappe 19 Hundertstel dem SV Riefensberg geschlagen geben. Wir bedanken uns beim Skigebiet Hochlitten und bei unseren Sponsoren, ohne diese es nicht möglich wäre, diese Veranstaltung durchzuführen.

25 Jahre Dorer Fasnatbüttel

Eine Zeitreise mit unserem ganzen Ort Doren

Das Prinzenpaar Manuel und Nicole mit Luca und Levin reisten durch ganz Vorarlberg, vom Raubritterball in Hörbranz bis zum Landesnarrentag in Hohenems und wieder zurück nach Doren. Das Prinzenpaar begleitete uns auf allen Bällen und Umzügen des heurigen Faschings. Auch die Kindergarde war bei den Umzügen in Hard, Buch und Doren mit dabei. Der Höhepunkt der Landesgarden, zu denen auch Doren dazugehört, war die Landesgardegala am 16. März 2019 in der Höchster Rheinhalle mit 260 TeilnehmerInnen.

Bei uns in Doren durften wir eine schöne Faschingszeit mit unserem Narrenfrühschoppen und diversen Veranstaltungen erleben. Danken möchten wir ganz besonders unserm Prinzenpaar Manuel und



Die beiden Titelhamsterer - Mathias Sinz und Elisabeth Loacker



Der Skinachwuchs vom SV Doren



Nicole Walser, allen Vereinen die mitmachten, der Feuerwehr für Verkehrsdienst und Brandwache im Saal, der Bevölkerung für das Mitmachen, allen Sponsoren und Mitgliedern der Dorer Fasnatbüttel. Ein herzliches Dankeschön gebührt auch der Dorer Gastronomie. Die Dorer Fasnatbüttel wünschen euch allen eine schöne Zeit.

USG Doren



In den vergangenen Monaten haben unsere Schützen an den verschiedenen Meisterschaften teilgenommen und dabei eine Vielzahl von Meistertiteln und Medaillen gewonnen.

Bei der Landesmeisterschaft LG/LP im Olympiazentrum in Dornbirn sicherte sich Michael Zach mit starken 612,9 Ringen in der Männer-Klasse die Bronzemedaille. Im klassenübergreifenden VSB-Open bedeute dieses Ergebnis gleichzeitig den tollen 5. Rang!

In der Vorarlbergliga der Zielsportlandesliga qualifizierte sich unsere LG-Mannschaft mit Michael Zach, Michael Aichele, Christoph Zach, Markus Lingenhel, Janina Scalet

und Miriam Epple mit 14 Mannschaftspunkten als Tabellenzweiter für das Finale, das an Spannung kaum zu überbieten war. Im Halbfinale gegen die Mannschaft der USG Höchst brachte nach einer Punkteteilung 2:2 (Michael Aichele holte seinen Punkt im Shotoff 10:9 gegen Angelina Tschaudi) ein einziger Ring (gesamt 1539 Ringe nach Addition der Ergebnisse aller Mannschaftsschützen gegen 1538 Ringe) die Entscheidung zu Gunsten unserer Schützen. Im Finale gegen die Mannschaft der USG Andelsbuch kam es erneut zu einem Unentschieden nach Punkten 2:2 – dieses Mal allerdings mit dem besse-

ren Ende für den Gegner mit gesamt 1545 Ringen. Unsere Mannschaft belegte somit erneut den tollen zweiten Rang in der höchsten Klasse der Zielsportlandesliga!

Aufgrund seiner tollen Ergebnisse wurde Michael Zach auch in dieser Saison vom Vorarlberger Schützenbund zur österreichischen Staatsmeisterschaft nach Ried im Innkreis entsandt. Mit 606,6 Ringen belegte er dort in der Klasse Männer LG den 23. Rang in der Einzelwertung. Im Mannschaftsbewerb konnte sich Michael Zach die Bronzemedaille sichern!

Die Bregenzerwälder Bezirksmeisterschaften brachten 5 Meistertitel und eine Vielzahl von Medaillen für unsere Schützen:

1. Ränge: Michael Zach (LG Allgemein), Birgit Loritz (LP Frauen), Herbert Fink (LGA Männer), Walter Raich (LGA Senioren 2), Mannschaft LG;
2. Ränge: Walter Lingenhel (LG Senioren 1), Simone Baldauf (LP Frauen), Mannschaft LGA;
4. Markus Lingenhel (LG Allgemein)

Endstand der Bregenzerwälder Bezirksrundenwettkämpfe in den jeweiligen Klassen:

1. Ränge: Michael Zach, Birgit Loritz, Herbert Fink, Walter Raich, Mannschaft LG;
2. Ränge: Markus Lingenhel, Walter Lingenhel, Simone Baldauf, Mannschaft LGA;

Wir gratulieren unseren Schützen zu ihren tollen Leistungen und wünschen ihnen für die letzten Herausforderungen der LG/LP-Saison 2018/2019 viel Erfolg und Gut Schuss!

Schießclub Weißachtal

Am 19. März 2019 fand die 18. Jahreshauptversammlung unseres Vereines statt. Dabei wurde auf die sehr erfreuliche Entwicklung des „Schießclubs Weißachtal“ hingewiesen.

Wir haben mit Stand März 2019 über 120 aktive und zahlende Mitglieder.

Im Mai 2018 wurde die Schiesshalle an den neuen Besitzer Büchsenmachermeister Albert Deuring Junior aus Bezau verkauft, der

seitdem in Doren ein Büchsenmachergewerbe angemeldet hat. Unser Verein „Schießclub Weißachtal“ hat sich beim neuen Besitzer drei volle Abende pro Woche reserviert. Unsere Öffnungszeiten sind nun immer Dienstag und Mittwoch sowie Samstag jeweils von 18 bis 22 Uhr.

Wir freuen uns auf kleinere und grössere Gruppen, allerdings nur nach Voranmeldung.

Vorankündigung:

Vom Freitag 17. Mai bis Sonntag 19. Mai 2019 führen wir den 5. „Safaricup 2019“ durch. Diese öffentliche Publikumsveranstaltung hat sich zu einem beliebten Treffpunkt von Schützen und auch Privatpersonen aus nah und fern entwickelt.

KFB-Doren

Frauenkränzle Rückblick

„Komm mit und steig ein ...“,

... die Katholische Frauenbewegung Doren lud im Februar zum traditionellen Frauenkränzle ein. Wir sind sehr dankbar dafür, dass unserer Einladung unter dem Motto „Schiff Ahoi“ rund 250 Frauen gefolgt sind und mit uns und dem „Traumschiff Dancing Queen“ unterwegs waren. Den ganzen Nachmittag wurde getanzt, gelacht, gefeiert und erzählt, wie es eben nur Frauen tun. Hervorzuheben ist, dass sich an diesem Nachmittag rund 52 Frauen aus der Gemeinde am Gelingen des Showprogramms beteiligt haben, da sind die unzähligen Tortenbäckerinnen noch gar nicht mitgezählt.

Nur wenige Männer, darunter auch unser Herr Pfarrer Albert Egender, hatten das „Glück“, beim „Frouakrönzle“ mit dabei zu sein und ein wohl einzigartiges Programm und die besondere Stimmung mitzerleben.

„Schiff Ahoi Danke“

Die Crew der kfb Doren



Übrigens, in zwei Jahren gibt es wieder ein Frauenkränzle in Doren und wir freuen uns, wenn Ihr wieder mit dabei seid.

Vorankündigungen

Wie jeden Mai, wird unser Frauenchor „Chörfällig“ wieder zwei Maiandachten gestalten. Die genauen Termine und das Wo geben wir rechtzeitig über die Dorer Homepage bekannt.

Jüpplerinnen herzlich willkommen

Zu Patrozinium (19. Mai 2019) und an Fronleichnam (20. Juni 2019) gibt es im Dorf bereits eine Frauengruppe, die die Juppe/Tracht anzieht und sich auf dem Dorfplatz versammelt.

Wer sich den Jüpplerinnen/Trachtenträgerinnen gerne anschließen möchte, ist herzlich willkommen.

Für Fragen steht Christine Vögel 0664/73478286 gerne zur Verfügung. Wir freuen uns sehr über weitere Trachtenträgerinnen.

Team der KFB-Doren

Kneipp Aktiv Club



Bei der diesjährigen JHV im Cafe/Restaurant Rose am 21. März 2019 wurde der gesamte Vorstand und die Rechnungsprüferinnen für die nächste Amtsperiode einstimmig wiedergewählt. Ein herzliches Dankeschön an die zahlreichen Teilnehmer und -innen an der JHV und zum Vortrag von Herrn Dr. Lukas Lenz zum Thema „Arthrose-Lüge“.

Vorankündigung

Workshop Organgymnastik mit Nadine Schirmer

(Physiotherapeutin in Hohenweiler)

Wann: Montag den, 29. April 2019 um 19 Uhr

Ort: Turnhalle der Mittelschule Doren

Kursbeitrag: € 5,00

Bewegung und gezielte Gymnastik nehmen Einfluss auf Körper, Geist und Seele, nicht nur von außen sondern auch von innen. Nadine wird uns erläutern, mit welchen Übungen man wie die Funktion der inneren Organe unterstützen kann. Diese Turnstunde ist für alle machbar, auch für Senioren und Seniorinnen.

Bei der Aktivität in der Turnhalle besteht Turnschuhpflicht und bitte bringt eure Gymnastikmatte mit.

Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme.

Obst- und Gartenbauverein

Das Frühjahr kündigt sich an.

Die ersten warmen Sonnenstrahlen locken in den Garten. So haben die Bäume ihren Frühjahrsschnitt bekommen, die Beete werden vorbereitet und die ersten Pflänzchen gesetzt. Im Frühjahr fallen bereits die ersten Gartenabfälle an.

Wir möchten somit wieder auf unseren Komposthäcksler aufmerksam machen.

Der Häcksler zerkleinert mühelos Rückschnitte von Bäumen, Sträucher, Gräser...

Kontaktperson: Rainer Wolf, Tel. 0664/120 6125.

Wir laden euch gerne zu unserem
Frühjahrsprogramm ein:

OGV-Ausflug: Bienenlehrpfad Hohenems und Führung Schokoladenmanufaktur Fenkart

Wann? 1. Juni 2019 um 13:30 Uhr
(Treffpunkt Raiffeisenbank Doren)

An diesem Nachmittag werden wir zuerst den Bienenlehrpfad in Hohenems besichtigen. Vor 5 Jahren wurde der Bienenlehrpfad in Hohenems angelegt. Auf einem brachliegenden Gelände wurden Stauden und Bäume gepflanzt sowie Blumenbeete angelegt. Auf dem Rundwanderweg erhalten wir Tipps zur Bepflanzung von Gärten und wie wichtig die Bienen für unsere Umwelt sind.

Im Anschluss daran werden wir eine Führung durch die Schokoladenmanufaktur Fenkart machen. Wir bekommen einen Einblick in die Geheimnisse der Schokoladenproduktion und was man aus Schokolade alles zaubern kann. Dazwischen wird es eine Kaffee- bzw. Kuchenpause geben.

Wir laden alle Interessierten und Bienenfreunde zu unserem Ausflug recht herzlich ein.

Anmeldung bis 24.05.2019 bei Nicole Vögel, 0664/5904710 oder Birgit Schmelzenbach, 0664/4604581

Gartenhock bei Monika und Peter Sinz – Cafe Restaurant Rose

Wann? 29. Juni 2019

An diesem Abend wird uns Carola Bauer, Naturpark-Rangerin Nagelfluhkette, ihr Projekt „Regionale Hecken & Co bereichern die Kulturlandschaft im Naturpark Nagelfluhkette“ vorstellen.

Bei diesem Projekt geht es um die Förderung der regionalen Vielfalt durch das Anpflanzen von Landschafts- und Gartenflächen mit heimischen Blumen und Sträuchern. Wir bekommen Informationen über naturnahe Begrünung und welche Vorteile damit verbunden sind. So profitiert nicht nur der Gärtner, sondern auch die Tiere wie Bienen, Schmetterlinge und Vögel.

Pflanzentauschmarkt Bregenzerwald mit TALENTE Vorarlberg – Netzwerk für faire Ökonomie

Wann? 4. Mai 2019 um 14 Uhr
Wo? Susanne Biser, Rohrhalden 130

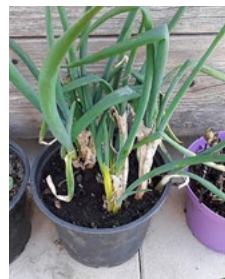
Der Obst- und Gartenbauverein unterstützt dieses Jahr den Verein TALENTE Vorarlberg beim Pflanzentauschmarkt, welcher im Mai bei Susanne Biser in Doren stattfindet.

An diesem Nachmittag kann jeder, der ein „Zuviel“ an Setzlingen hat, diese mitbringen und gegen andere Pflänzchen oder Samen eintauschen. Wer nichts „bringt“, sondern nur „holt“, kann dafür eine Spende abgeben.

Erwünscht sind außerdem Zimmerpflanzenableger, junge Obstbäume oder Sträucher, Dekorationsmaterial, Werkzeug, Tontöpfe und alles was im Garten so Verwendung findet.

Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt (Kuchenspenden werden aber gerne angenommen)

Bei Fragen könnt ihr euch an Susanne Biser, 0664/73104124 wenden.



Nachgedacht

Fragen zum
Schmunzeln und Lachen.
Philosophieren und Diskutieren.
Verwerfen oder Ignorieren.
Allein oder Gemeinsam.
Heute oder Morgen.



Ist Glück lernbar?

Die größte Quelle unseres Glücks liegt in Familie und Freunden. Auf unser Sozialleben, auf die Freude an kleinen Dingen kommt es an.

In „Unser KleinWien“ finden zahlreiche Veranstaltungen statt, die Menschen verbinden, ins Gespräch kommen lassen und glückliche Momente bescheren. Sei auch du ein Teil davon!

Hat auch ein schlechtes Buch eine gute Seite?

Möglicherweise steht die Lösung in einem unserer vielen Bücher und Zeitschriften in „Unser KleinWien“? Alles hat auch eine gute Seite. Probier 's aus!

Liegt die Wahrheit wirklich im Wein?

Wird von Worten allein der Bauch auch voll? Vielleicht findest du Antworten bei einer unserer Veranstaltungen, wie „Buch trifft Wein und Genuss“, Literatursalon, unseren Lesungen oder anderen High-Lights unseres Jahresprogrammes? Sei dabei!

Ist man zusammen tatsächlich stärker?

Bestimmt.

Stöbert zu unseren Öffnungszeiten in den über 3000 Medien oder besucht uns bei unseren zahlreichen Veranstaltungen. Wir freuen uns auf dein Vorbeikommen, auf ein bereicherndes Miteinander, auf viele nette Gespräche und schöne Begegnungen mit jedem Einzelnen von euch in „Unser KleinWien“. Komm vorbei!

Wirtschaftstag 2019

Der Wirtschaftskreis Doren lud am Samstag, 30. März 2019 zum gemeinsamen Wirtschaftstag der Ortsgruppen Doren, Langen und Sulzberg ein. Begonnen wurde um 15 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Doren, der von Pfarrer Eugen Giselbrecht schön gestaltet wurde. Beim Sektempfang im Dorener Gemeindesaal wurden alle recht herzlich empfangen.

Mit Grußworten von Bürgermeister Guido Flatz und einigen Worten über die Zukunft des Unternehmertums im Bregenzerwald begann der offizielle Teil. Margit Hinterholzer und Marcela Künzler vom Team der Bregenzerwälder Handwerksausstellung berichteten über die kommende Handwerksausstellung, die in der Zeit von Mi. 14.8 - So. 18.8.2019 in Bezau stattfindet. Im Anschluss folgten die Ehrungen. Alle frischgebackenen Gesellen, Meister und Prüfungsabsolventen, die anwesend waren, bekamen von der Gemeinde Doren Gutscheine überreicht und wurden zu einem Essen und Getränken eingeladen. Ein Referat von Frau Doris Frisar aus Andelsbuch mit dem Thema „Warum Mitarbeitersuche anders funktioniert“ war sehr informativ und realitätsnah.

Bei sensationeller Bewirtung und toller Musik mit dem Duo „Die Bodenseer“ Renate und Franz begann der gemütliche Teil.

Ein besonderer Dank gilt den Gewerbepensionisten/innen u. Unternehmer/innen mit Partner, Mitarbeiter sowie alle Prüfungsabsolventen, die der Einladung gefolgt sind.

Der Wirtschaftskreis Doren



Radausfahrten 50 Plus mit Manfred und Siegmart

Wir radeln jeden ersten Donnerstag im Monat von Mai bis September.

Bei Schlechtwetter wird die Tour verschoben.

Genauer wird jeweils eine Woche vorher im Gemeindeblatt bekanntgegeben.

Vorgesehene Termine für 2019:

- 02. 05. Doren-Fahl-Scheffau-Scheidegg-Möggers-Hochberg-Stollen-Doren
- 06. 06. St. Anton im Montafon-Bartholomäberg-Silbertal-Fellimändle-St. Anton
- 04. 07. Doren-Bahntrasse-Lingenau-Fallenbach-Schettereggerhof-Doren
- 01. 08. Simmerberg-Rutzenhofen-Gestratz-Isny-Argenbühel-Eglofs-Simmerberg
- 05. 09. Doren-Bizau-Schnepfegg-Mellau-Doren

Zu den Tagesfahrten om PVÖ Vorderwald sind auch alle Dorener eingeladen:

- 08. 05. Treffpunkt Parkplatz Rheinauen 09:30 Uhr
Allstätten-Oberried-Meiningen-Koblach-Mäder-Rheinauen Parkplatz.
- 18. 07. Mit dem Bus und Radanhänger bis Warth weiter mit dem Rad bis Bach und ins Madautal, danach zurück bis Bach. Abholung mit dem Bus.
- 11. 09. Treffpunkt Bregenz Parkplatz West um 09:30
Fahrt über das Rheindelta-Gaissau-Romanshorn mit dem Schiff nach Friedrichshafen und zurück nach Bregenz.

„Mitlaufen-Mithelfen“ beim 3. Stundenlauf für den Verein Hand in Hand

„Hand in Hand“ ist ein sozial tätiger Verein mit dem Ziel, erkrankte, sozial schwache oder in Not geratene Kinder und deren Familien aus dem Bregenzerwald mit Geld- oder Materialspenden zu unterstützen.

Am 4. Mai 2019 fällt bereits der 3. Startschuss in Egg. „Mitlaufen - Mithelfen“ steht wieder an erster Stelle.

Wir hoffen auch heuer auf die Unterstützung zahlreicher Teilnehmer beim 3. Stundenlauf, die sich in den Dienst der guten Sache stellen. Jede Runde zählt: „Mitlaufen - Mithelfen“.

Anmeldung unter:

<http://www.fcegg.at/3-egger-stundenlauf/>



Peter Mathees setzt sich zur Ruhe.

Frisch gekochtes Essen – mit viel Liebe zugestellt.

Seit gut 20 Jahren gibt es in Doren „Essen auf Rädern“. Das Ganze wurde Ende der 90er Jahre vom Gasthaus Rose zum ersten Mal betrieben. Im Jahre 1998 wurde dann zusammen mit dem Krankenpflegeverein das erste offizielle Geschirr angeschafft. Peter Mathees ist seit den Anfangsjahren aktiv als Fahrer mit dabei. Er hat seine Tätigkeit nun aufgrund seines Alters zurückgelegt und steht nur noch aus-hilfsweise zur Verfügung. Neu im Fahrer-Team sind Johann Sinz und Karl Buhmann. Derzeit werden in Doren sieben Personen mit Essen versorgt. In den nächsten Tagen werden von Seiten der Gemeinde zusätz-lich fünf Geschirrsätze angeschafft, um auch in Zukunft gut gerüstet zu sein.

Kontaktstelle für Essen auf Rädern ist das Cafe/Restaurant Rose – Tel. 2054. Vielen Dank an Peter Mathees und Monika Sinz mit ihrem Team für den tollen Einsatz in den letzten Jahren und dem neuen Fahrer-Duo viel Spaß beim Zustellen und viele Glücksmomente mit den Seniorinnen und Senioren.

Gastkommentar:

Im Kopf da sein, wo der Körper ist.

Während ich diesen Artikel schreibe, läuft der Fernseher, während der Fernseher läuft, braue ich mir einen Kaffee, während ich mir einen Kaffee braue, telefoniere ich mit meiner besten Freundin, während ich mit meiner besten Freundin telefoniere, hole ich das Bügeleisen, während ich das Bügeleisen hole, gieße ich die Orchidee, während ich die Orchidee gieße, rühre ich Zucker in den Kaffee, während ich Zucker in den Kaffee rühre, lese ich den einen Zeitungsartikel, während ich den einen Zeitungsartikel lese, schalte ich das Bügeleisen ein, während ich das Bügeleisen einschalte, organisiere ich einen Termin fürs Autoservice, während ich einen Termin fürs Autoservice organisiere, schminke ich mich ab, während ich mich abschminke...

*Ein Phänomen unserer Zeit:
möglichst viel in
möglichst kurzer Zeit
möglichst gleichzeitig erledigen.*

Die BESCHLEUNIGUNG treibt seltsame Blüten und wir merken es meist gar nicht mehr. Zu sehr wollen wir dem Zeitrekord gerecht werden. Immer schneller, immer weiter, immer höher, immer mehr...

Ich erinnere mich noch gut, als technische Erfindungen in Haushalt und Büro Einzug gehalten haben. Sie versprachen uns Arbeitserleichterung und Zeitersparnis. Aber auch wenn alle Werkerln wie Computer, Spülmaschine, Waschmaschine, Saugroboter anstandslos ihrer Arbeit nachgehen, nützen wir die frei gewordene Zeit nicht. Ganz im Gegenteil: Jetzt, wo uns mehr Zeit bleibt, können wir noch mehr tun und geraten hinein in den Stress, der immer stressiger wird. Völlig absurde Situation. Wir hetzen und lechzen nach Leben und vergessen dabei, zu leben. Was ist das für ein Leben?

Und plötzlich haben wir alle Hände voll zu tun, uns vom selbst auferlegten Ballast des Alltags zu befreien.

Vom BESCHLEUNIGEN zur ENTSCHEUNIGUNG: Einfach sein. Dankbar sein für Erlebnisse, menschliche Begegnungen und Erfahrungen, die man erleben darf. Auf die schönen Dinge des Alltags aufmerksam werden. Momente bewußt wahrnehmen. Plötzlich innehalten. Einen Baum ansehen, Kinder beim Spielen beobachten, im Gesicht alter Menschen lesen...

„Achtsamkeit“ – eine Form der Meditation, die ursprünglich aus dem Buddhismus stammt. Achtsam sein, auf sich schauen, nicht an äußeren Einflüssen zerbröseln.

Im Kopf da sein, wo der Körper ist – ein unglaubliches Gefühl.

Lisbeth Bischoff/05. April 2019

Sozialsprenkel Vorderwald Beratung rund um die Betreuung und Pflege

Am Donnerstag, den 25. April 2019 ist Renate Eugster, Case Managerin für den Sozialsprenkel Vorderwald, in der Zeit von 10 – 12 Uhr im „Unser KleinWien“ für euch da. Sie beantwortet euch Fragen über das bestehende Betreuungs- und Pflegeangebot, sowie über Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten dazu.

e5-Baby-Obstbaum

Nun kann er wachsen – der e5-Baby-Baum

Am Freitag, den 12. April um 16 Uhr erfolgte die offizielle Übergabe der e5-Baby-Baum-Aktion. An diesem Nachmittag wurde an die Eltern von zehn Kindern, die im Jahre 2018 geboren wurden, jeweils ein Obst-Baum übergeben. Es hat einen ganz besonderen Grund, dass zur Geburt eines Kindes oft ein Baum gepflanzt wird. Der Baum als Sinnbild des Lebens steht für Frucht-



barkeit, Gedeihen und Wachstum.

Das e5-Energieteam Doren setzt sich in der Gemeinde für die Ziele des e5-Programms ein. Ein nachhaltiger Lebensstil und Regionalität steht für das Team im Vordergrund und wird forciert. Grund genug für das e5-Energieteam, den Dorener e5-Baby-Obstbaum ins Leben zu rufen.



Nachhaltige Fortbewegung - e5-Baby-Obstbaum-Abholung mit Kombi-Fahrzeug

Alle Neugeborenen erhalten mit dem Baby-Startpaket, welches persönlich vom Bürgermeister zugestellt wird, einen e5-Baby-Obstbaum-Gutschein.

Buch trifft Wein und Genuss

Ein Abend für alle Sinne!

Freuen Sie sich auf einen besonderen Abend mit stimmungsvollen Texten, hervorragenden Weinen und raffinierten Köstlichkeiten.

Wir degustieren fünf Weine, genießen begleitend fünf kleine Köstlichkeiten und hören fünf Textpassagen.

Gönnen Sie sich eine Auszeit vom Alltag und verwöhnen Sie Geist & Gaumen gleichermaßen:

Freitag, 10. Mai 2019

in „Unser KleinWien“, Doren
ab 19 Uhr - get together mit Aperitif
19:30 Uhr - Beginn

Eine Anmeldung ist erforderlich: Tel: 0664/46 47 588 oder per Mail an buecherei.doren@unserkleinwien.at.
Preis incl. Weindegustation, Köstlichkeiten und Lesung: 27 Euro. Das Team von buch:kultur:doren, in Zusammenarbeit mit „Pfanner Weine“, freut sich auf einen gemeinsamen, schönen Abend.



Wertstoffsammelstelle der Gemeinde Doren

Restmüll-Abfuhrtermine: Mittwoch, 24. April 2019
Mittwoch, 29. Mai 2019

Mittwoch, 26. Juni 2019
Mittwoch, 31. Juli 2019

Bitte die schwarzen Restmüllsäcke mit der Aufschrift „Fa. Ennemoser“ am Sammeltag bis 8 Uhr früh bereitstellen.

WERTSTOFFHOF:

Die Abgabe von Altpapier und Karton, Gelber Sack, Altglas und Altmetall, Bioabfall, Altkleider können, außer an Sonn- und Feiertagen, täglich in der Zeit von 07 bis 19 Uhr erfolgen. Zu beachten ist, dass Holz und Sperrmüll kostenpflichtig sind und nur nach Vereinbarung mit Bauhofmitarbeiter Christoph Bechter gegen Barzahlung abgegeben werden können.

Biologische Altöle und Fette können auch nur nach Vereinbarung mit Bauhofmitarbeiter Christoph Bechter abgegeben werden.

Grundsätzlich dürfen nur Wertstoffe aus privaten Haushalten abgegeben werden. Säcke für Altkleider können kostenlos im Gemeindeamt oder beim Bauhof Doren abgeholt werden.

Bitte um Beachtung - Überfüllung von Restmülltonnen und Müllsäcken

Bei Überfüllung, wird der Müll, der über den Behältern bzw. den Säcken heraussteht oder neben diesen liegt, zurückgelassen. Zudem können auch zusätzliche Kosten entstehen. Falls sie mit dem Volumen ihrer Restmülltonnen kurzfristig nicht auskommen, haben sie jederzeit die Möglichkeit, Restmüllsäcke im Gemeindeamt zu erwerben.

Abfallvermeidung vor Abfalltrennung

Abfälle erst gar nicht entstehen zu lassen, ist der wichtigste Grundsatz der Abfallwirtschaft! Denn Vermeidung bremst das Wachstum unserer Abfallmengen – schont das Grundwasser, spart Energie und Rohstoffe und ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Dazu bedarf es nicht gleich „großer“ Taten, viele kleine Schritte im täglichen Umgang mit unserer Umwelt tun es auch.

Elektro- und Elektronik-Altgeräte aus privaten Haushalten können nur nach Vereinbarung mit mit Bauhofmitarbeiter Christoph Bechter abgegeben werden. Tel.: 24 684 oder 0664/191 66 67.

Weitere Informationen:
Bauhof Doren
Tel. 24 684
Mobil 0664/191 66 67
bauhof@doren.at

Sind Behälter oder Container geschlossen bzw. voll, können und dürfen keine weiteren Wertstoffe mehr abgegeben werden.
Halten Sie die Öffnungszeiten ein und befolgen Sie die Informationen auf den aufgestellten Hinweisschildern.
Nichtbeachtung wird mit 25 Euro Bearbeitungsgebühr geahndet.

Grünabfallsammelstelle der Gemeinde Doren

Strauchschnittentsorgung: Die Abgabe ist ab sofort wieder möglich.

Preise:	Kleinmengen (bis ca. 100 Liter)	€	0,50
	Schiebetruhe (pro 100 Liter)	€	1,00
	Großmengen (pro m ³)	€	10,00



Veranstaltungen in Doren

Do	25.04.2019	10:00 Uhr	Sprechstunde - Sozialsprengel
Fr	26.04.2019	14:30 Uhr	JHV Krankenpflegeverein
Fr	26.04.2019	17:00 Uhr	Verlosung Leseralley
Mo	29.04.2019	19:00 Uhr	Organgymnastik
Di	30.04.2019	15:00 Uhr	Eltern-Kind-Treff
Fr	03.05.2019	17:00 Uhr	Ganz Ohr! Faszination Vorlesen
Sa	04.05.2019	14:00 Uhr	Pflanzentauschmarkt
So	05.05.2019		Tag der Blasmusik
Fr	10.05.2019	19:00 Uhr	Buch trifft Wein und Genuss
Di	14.05.2019	09:00 Uhr	Elternberatung
Mo	20.05.2019	20:00 Uhr	Gemeindevertretungssitzung
So	26.05.2019	07:30 Uhr	EU-Wahl
Di	28.05.2019	15:00 Uhr	Eltern-Kind-Treff
Di	28.05.2019	20:00 Uhr	Literatursalon
Sa	01.06.2019	13:30 Uhr	OGV-Ausflug
Fr	07.06.2019	17:00 Uhr	Ganz Ohr! Faszination Vorlesen
Di	11.06.2019	09:00 Uhr	Elternberatung
Di	25.06.2019	15:00 Uhr	Eltern-Kind-Treff
Mi	26.06.2019	19:00 Uhr	Singen und Musizieren für alle
Sa	29.06.2019		OGV - Gartenhock
Di	02.07.2019	18:00 Uhr	Allgemeine Rechtsberatung

Geburtstage

01. April	Irma Fink	78
05. April	Johann Sinz (Brenden)	82
05. April	Anton Höfle	72
09. April	Paul Feurle	77
09. April	Josef Pasi	80
10. April	James Kenneth Pearson	76
12. April	Josefine Eberle	93
14. April	Jean Margaret Pearson	72
20. April	Waltraud Forster	76
22. April	Johann Vögel (Nellenburg)	75
27. April	Josef Dobler	70
02. Mai	Anton Dreher	70
03. Mai	Monika Höfle	73
11. Mai	Annelies Österle	80
15. Mai	Eugen Giselbrecht	87
18. Mai	Josef Feurle	76
28. Mai	Elfriede Stöckler	74
31. Mai	Alfred Baurenhas	72
05. Juni	Ludwig Feurle	71
05. Juni	Anton Herburger	79
07. Juni	Oskar Böhler	72
10. Juni	Anton Forster	80
13. Juni	Olga Vögel	83
15. Juni	Walter Oberholzer	76
19. Juni	Alfred Bercher	76
22. Juni	Agatha Lingenhel	82

Radius Fahrradwettbewerb 2019

Die Gemeinde Doren beteiligt sich auch heuer wieder beim beliebten Vorarlberger Radius FAHRRADWETTBEWERB. Hast du Lust auf mehr Bewegung, willst du einen Überblick über deine geradelten Kilometer bekommen oder mit Freunden um die Wette radeln und ganz nebenbei auch noch das Klima schützen? Dann mach mit beim Radius Fahrradwettbewerb!

Einfach anmelden!

Unter www.fahrradwettbewerb.at kannst du dich ganz einfach anmelden. Wer bereits mitgemacht hat, kann unter den persönlichen Zugangsdaten wieder seine Kilometer erfassen. Und falls jemand keinen Internetzugang hat, so übernimmt Reinhard Maier im Gemeindeamt wieder gerne die Verwaltung eurer Radkilometer.

Alle TeilnehmerInnen, welche im Zeitraum von März bis September mehr als 100 Kilometer radeln, nehmen an der Verlosung attraktiver Preise teil.

Wir wünschen allen fleißigen Radlerinnen und Radlern viel Spaß beim Wettbewerb.

RADIUS
FAHRRADWETTBEWERB



Ärztliche Bereitschaftsdienste

Bereitschaftsdienste an Wochenenden und Feiertagen im Bereich Vorderer Bregenzerwald:

20. bis 21. April 2019 bis 18 Uhr	Dr. Bilgeri, Hittisau
21. April 2019 ab 18 Uhr	Dr. Lechner Sulzberg
22. April 2019	Dr. Lechner, Sulzberg
27. bis 28. April 2019	Dr. Isenberg, Langen
01. Mai 2019	Dr. Grimm, Lingenau
04. bis 05. Mai 2019	Dr. Helbok, Krumbach
11. bis 12. Mai 2019	Dr. Isenberg, Langen
18. bis 19. Mai 2019	Dr. Bilgeri, Hittisau
25. bis 26. Mai 2019	Dr. Lechner, Sulzberg
30. Mai 2019	Dr. Grimm, Lingenau
01. bis 02. Juni 2019	Dr. Helbok, Krumbach
08. bis 09. Juni 2019 bis 18 Uhr	Dr. Bilgeri, Hittisau
09. Juni 2019 ab 18 Uhr	Dr. Isenberg, Langen
10. Juni 2019	Dr. Isenberg, Langen
15. bis 16. Juni 2019	Dr. Lechner, Sulzberg
20. Juni 2019	Dr. Grimm, Lingenau
22. bis 23. Juni 2019	Dr. Helbok, Krumbach
29. bis 30. Juni 2019	Dr. Bilgeri, Hittisau